

## **0:00 Grüß Gott liebe Mitmenschen!**

Es kann sich jedem von uns die Frage stellen wer und was sind wir Menschen, was ist die Erde, wie ist sie aufgebaut. Was für eine Vergangenheit haben wir, was ist die wahre Wirklichkeit der Gegenwart und welche Zukunft erwartet uns Menschen? Wer sich nicht mit einfachen widersprüchlichen Antworten zufrieden gibt kann Antworten finden die dem jeweiligen selbstbewussten Wahrheitsempfinden der individuellen menschlichen Urteilsfähigkeit entspricht. Dazu sei jeder Menschen kraft seiner Wahrheitsliebe aufgerufen.

Wir Menschen sind geistige Wesen. Vor der Geburt wird unsere Erdverkörperung von den höchsten Geisteswesen der Engelhierarchien entsprechend unserer bisherigen Erdverkörperungen und dem daraus entstandenen Schicksal unter Anbetracht der Möglichkeiten die auf dem gegenwärtigen und unmittelbar zukünftigen Kultur-, Völker-, Zivilisations- und zwischenmenschlichen Leben ausgearbeitet. Wir sind ein sich in Entwicklung befindliches geistiges Wesen. Nach unserem Tod leben wir als geistiges Wesen in der geistigen Welt, bis zur nächsten Wiedergeburt. Der Mensch soll so er sich entsprechend entwickelt zukünftig eine zehnte Hierarchie der Engel werden, hinzukommend zu den neun bekannten Hierarchien der Engel. Ein Geisteswesen mit den vorzüglichen Eigenschaften von Liebe und Freiheit. Um dem Menschen die Freiheit zu ermöglichen mussten Widersacher der guten berechtigten Menschheitsentwicklung auftreten, wodurch erst ein Raum für Freiheit entstand. Diese Widersacher werden auch verallgemeinernd und ungenau als der Teufel bezeichnet. Es gibt aber eine Vielzahl solcher Widersacherwesen. Zwei habe für den heutigen Menschen eine entscheidende Rolle: Luzifer will den Menschen wegziehen von der mühseligen Erdschicksalsentwicklung, Ahriman will den Menschen von der geistigen Welt abschneiden und die Menschheit für immer mit der materiellen Erden in einer ihm eigenen achten Sphäre festhalten. Heute leben wir im Zeitraum des Ahriman. Der Mensch kann heute durch das Wirken des Ahriman viel über die materielle Erde lernen, es ist das Zeitalter eines nie da gewesenen Materialismus. Also eines Weltbildes dass die Welt als Materie beschreibt, denkt und umschaffen will. Doch Ahriman und sein Wirken haben die Grenzen des Berechtigten überschritten. Und die Menschheit steht heute in ihrer Leugnung der geistigen Welt und des Geisteswesensseins am Abgrund, am katastrophalen Scheitern der ganzen Erden- und Menschheitsentwicklung. Wir leben in einer entscheidenden Weltenzeitenwende der Menschheitsentwicklung. Die Menschheit, wenn sie sich weiter in dieser Art von Kultur-, Zivilisations- und Umweltzerstörung, Leugnung der geistigen Welt und Krieg gegen das Menschsein bewegt, wird keine glückliche Zukunft sehen.

Wenn nicht mehr Zahlen und Figuren  
Sind Schlüssel aller Kreaturen  
Wenn die, so singen oder küssen,  
Mehr als die Tiefgelehrten wissen,  
Wenn sich die Welt ins freie Leben  
Und in die Welt wird zurück begeben,  
Wenn dann sich wieder Licht und Schatten  
Zu echter Klarheit werden gatten,  
Und man in Märchen und Gedichten  
Erkennt die wahren Weltgeschichten,  
Dann fliegt vor Einem geheimen Wort  
Das ganze verkehrte Wesen fort.

Novalis

Der Zustand der Menschheit ist sehr ernst. Vor 2000 Jahren stand die Menschheit davor sich auf Erden aufgrund der Verhärtung des physischen Leibes nicht mehr verkörpern zu können. Das wichtigste Ereignis der Menschheits- und Erdenentwicklung fand statt. Das Auftreten des Jesus Christus, das Ereignis von Golgatha, die Auferstehung von der Toten, die Erschaffung des neuen menschlichen Erdenleibes, des Auferstehungsleibes durch den Gottessohn, durch den Sonnenlogos, durch den Christus.. Was eine Götterangelegenheit war und von einem Gott zur Erlösung der Menschheit durchlitten und vollbracht wurde, ist heute wo der Mensch sich zu einer selbstständigen freien geistigen Wesenheit entwickeln soll und muss, alleinig eine Menschenaufgabe.

Ich kenne wo ein festes Schloss  
Ein stiller König wohnt darinnen,  
Mit einem wunderlichen Tross;  
Doch steigt er nie auf seine Zinnen.  
Verborgen ist sein Lustgemach  
Und unsichtbare Wächter lauschen;  
Nur wohlbekannte Quellen rauschen  
Zu ihm herab vom bunten Dach.

Was ihre hellen Augen sahn  
In der Gestirne weiten Sälen,  
Das sagen sie ihm treulich an  
Und können sich nicht satt erzählen.  
Er badet sich in ihrer Flut,  
Wäscht sauber seine zarten Glieder  
Und seine Strahlen blinken wieder  
Aus seiner Mutter weißem Blut.

Sein Schloss ist alt und wunderbar,  
Es sank herab aus tiefen Meeren  
Stand fest, und steht noch immerdar,  
Die Flucht zum Himmel zu verwehren.  
Von innen schlingt ein heimlich Band  
Sich um des Reiches Untertanen,  
Und Wolken wehn wie Siegesfahnen  
Herunter von der Felsenwand.

Ein unermessliches Geschlecht  
Umgibt die festverschlossenen Pforten,  
Ein jeder spielt den treuen Knecht  
Und ruft den Herrn mit süßen Worten.  
Sie fühlen sich durch ihn beglückt,  
Und ahnden nicht, daß sie gefangen;

Berauscht von trüglichem Verlangen  
Weiß keiner, wo der Schuh ihn drückt.

Nur Wenige sind schlau und wach,  
Und dürsten nicht nach seinen Gaben;  
Sie trachten unablässig nach,  
Das alte Schloss zu untergraben.  
Der Heimlichkeit urmächtigen Bann,  
Kann nur die Hand der Einsicht lösen;  
Gelingt's das Innere zu entblößen  
So bricht der Tag der Freiheit an.

Dem Fleiß ist keine Wand zu fest,  
Dem Mut kein Abgrund unzugänglich;  
Wer sich auf Herz und Hand verlässt  
Spürt nach dem König unbedenklich.  
Aus seinen Kammern holt er ihn,  
Vertreibt die Geister durch die Geister,  
Macht sich der wilden Fluten Meister,  
Und heißt sie selbst heraus sich ziehn.

Je mehr er nun zum Vorschein kömmt  
Und wild umher sich treibt auf Erden:  
Je mehr wird seine Macht gedämmt,  
Je mehr die Zahl der Freien werden.  
Am Ende wird von Banden los  
Das Meer die leere Burg durchdringen  
Und trägt auf weichen grünen Schwingen  
Zurück uns in der Heimat Schoss.        Novalis

Nichts und niemand kann die Menschheit retten, die geistigen Wesen, Götter  
und Engel können helfen, doch entscheiden und tun muss der freie Mensch  
selbst.

PARSIFAL:  
Nur eine Waffe taugt:  
die Wunde schliesst  
der Speer nur, der sie schlug.  
    Sei heil entsündigt und entschönt!

Denn ich verwalte nun dein Amt.  
Gesegnet sei dein Leiden,  
das Mitleids höchste Kraft  
und reinsten Wissens Macht

dem zagen Toren gab.

Den heil'gen Speer  
ich bring' ihn euch zurück!

Oh! Welchen Wunders höchstes Glück!  
Der deine Wunde durfte schliessen,  
ihm seh' ich heil'ges Blut entfliessen  
in Sehnsucht nach dem verwandten Quelle,  
der dort fließt in des Grales Welle.  
Nicht soll der mehr verschlossen sein:  
Enthüllet den Gral! - Öffnet den Schrein!

ALLE:

Höchsten Heiles Wunder!  
Erlösung dem Erlöser!

Es ist wie dies Richard Wagner im Parsiifal ausgedrückt hat: „Nur eine Waffe taugt, die Wunde schließt der Sperr nur der sie schlug. Den Sperr ich bring ihn euch zurück.“ Der Mensch wird von den Widersachern und ihren Helfershelfern in Unwahrheit und Getrenntheit gehalten. Jeder Mensch muss für sich die Wahrheit finden, erkennen, in seinem Inneren und Äußeren zum Sieg verhelfen. Es ist ein Kampf für die Wahrheit, für die gute geistige Welt, persönlich für jeden einzelnen Menschen und für die Menschheit. Die Welt ist aus dem Schaffen und Tun der geistigen Wesen entstanden. Materie ist nichts anderes als verdichteter Geist. Alles was in der Welt vor sich geht ist kein Zufall, sondern hat immer einen geistigen Urquell, eine geistige Veranlassung. Es gibt auf Erden viele Gemeinschaften die in einer engen Beziehung zu geistigen Wesenheiten leben und von denen geistige-religiöse Rituale durchgeführt werden. Das können sein teuflische Rituale, natur-religiöse Rituale und christliche Rituale. Die eine oder andere geistige/göttliche Wesenheit tritt dabei mit der Menschengemeinschaft und dem Umfeld in Verbindung und wirkt in ihrer Wesensart. Dies kann wahrgenommen werden, besonders die positive Wirkung einer christlichen Wandlung auf die Gemeinschaft und ihre Umgebung. Wie man auch erleben kann die negativen Wirkung von anti-christlichen Ritualen. Seit der Zeitenwende bis in alle Zukunft sind christliche Rituale das berechnigte Gute. Sowie wir heute im Michael-Zeitalter leben gibt es ein berechnigtes im Sinne der Menschheitsentwicklung wirkender Gottesdienst einen Christlichen-Michaels-Dienst. So wurde eben im Zuge einer großen geisteswissenschaftlichen Offenbarung vor ungefähr 100 Jahren ein Grundstein gelegt für einen christlichen Michaels-Dienst..

## Weihnachtstagung 1923/24

Menschenseele!  
Du lebest in den Gliedern,  
Die dich durch die Raumeswelt  
In das Geistesmeereswesen tragen:  
Übe Geist-Erinnern  
In Seelentiefen,  
Wo in waltendem  
Weltschöpfer-Sein  
Das eigne Ich  
Im Gottes-Ich  
Erweset;  
Und du wirst wahrhaft leben  
Im Menschen-Welten-Wesen.

Denn es waltet der Vater-Geist der Höhen  
In den Weltentiefen Sein-erzeugend:  
Seraphim, Cherubim, Throne,  
Lasset aus den Höhen erklingen,  
Was in den Tiefen das Echo findet;  
Dieses spricht:  
Ex Deo nascimur.  
Das hören die Elementargeister  
Im Osten, Westen, Norden, Süden:  
Menschen mögen es hören.

Menschenseele!  
Du lebest in dem Herzens-Lungen-Schlage,  
Der dich durch den Zeitenrhythmus  
Ins eigne Seelenwesensfühlen leitet:  
Übe Geist-Besinnen  
Im Seelengleichgewichte,  
Wo die wogenden  
Welten-Werde-Taten  
Das eigne Ich  
Dem Welten-Ich  
Vereinen;  
Und du wirst wahrhaft fühlen  
Im Menschen-Seelen-Wirken.

Denn es waltet der Christus-Wille im Umkreis  
In den Weltenrhythmen Seelen-begnadend.  
Kyriotetes, Dynamis, Exusiai,  
Lasset vom Osten befeuern,  
Was durch den Westen sich gestaltet;  
Dieses spricht:  
In Christo morimur.  
Das hören die Elementargeister  
Im Osten, Westen, Norden, Süden:  
Menschen mögen es hören.

Menschenseele!  
Du lebest im ruhenden Haupte,  
Das dir aus Ewigkeitsgründen  
Die Weltengedanken erschließet:  
Übe Geist-Erschauen  
In Gedanken-Ruhe,  
Wo die ew'gen Götterziele  
Welten-Wesens-Licht  
Dem eignen Ich  
Zu freiem Wollen  
Schenken;  
Und du wirst wahrhaft denken  
In Menschen-Geistes-Gründen.

Denn es walten des Geistes Weltgedanken  
Im Weltenwesen Licht-erflehend.  
Archai, Archangeloi, Angeloi,  
O lasset aus den Tiefen erbitten,  
Was in den Höhen erhöret wird:  
Dieses spricht:  
Per spiritum sanctum reviviscimus.  
Das hören die Elementargeister  
Im Osten, Westen, Norden, Süden;  
Menschen mögen es hören.

In der Zeiten Wende  
Trat das Welten-Geistes-Licht  
In den irdischen Wesensstrom;  
Nacht-Dunkel  
Hatte ausgewaltet;  
Taghelles Licht  
Erstrahlte in Menschenseelen;  
Licht,  
Das erwärmet  
Die armen Hirtenherzen;  
Licht,  
Das erleuchtet  
Die weisen Königshäupter -

Göttliches Licht,  
Christus-Sonne,  
Erwärme  
Unsere Herzen;  
Erleuchte  
Unsere Häupter;

Dass gut werde,  
Was wir aus Herzen  
Gründen,  
Aus Häuptern  
Zielvoll führen wollen.

Rudolf Steiner, 1923

Eine enge fruchtbare Zwiesprache zwischen guten Göttern und hochentwickelten Menschen fand schon in Ephesos statt, dies erzeugte den Neid gewisser anderer Götter welchen den Tempel zerstörten. Am Goethanum fand wieder ein solcher fruchtbarer Austausch zwischen den guten Göttern und entsprechend entwickelten Menschen statt, dies erzeugte den Neid anderer Menschen, die den Tempel zerstörten.

Heute ist es wieder möglich das eine entsprechend hoch und gutentwickelte Menschengruppe in eine fruchtbare und enge Verbindung mit den guten Göttern tritt. Und heute habe wir einen Neid anderer Götter und anderer Menschen, der Neid, dieses Neiden ist eine der größten Gefahren für die Menschheitsentwicklung.

Nachrichtenblatt vom 13. Januar 1924

Menschenseele!  
Du lebest in den Gliedern,  
Die dich durch die Raumeswelt  
In das Geistesmeereswesen tragen:  
Übe Geist-Erinnern  
In Seelentiefen,  
Wo in waltendem  
Weltschöpfer-Sein  
Das eigne Ich  
Im Gottes-Ich  
Erweset;  
Und du wirst wahrhaft leben  
Im Menschen-Welten-Wesen.

Denn es waltet der Vater-Geist der Höhen  
In den Weltentiefen Sein-erzeugend:  
Ihr Kräfte-Geister  
Lasset aus den Höhen erklingen,  
Was in den Tiefen das Echo findet;  
Dieses spricht:  
Aus dem Göttlichen weset die Menschheit.  
Das hören die Geister in Ost, West, Nord, Süd:  
Menschen mögen es hören.

Menschenseele!  
Du lebest in dem Herzens-Lungen-Schlage,  
Der dich durch den Zeitenrhythmus  
Ins eigne Seelenwesensfühlen leitet:  
Übe Geist-Besinnen  
Im Seelengleichgewichte,  
Wo die wogenden  
Welten-Werde-Taten  
Das eigne Ich  
Dem Welten-Ich  
Vereinen;  
Und du wirst wahrhaft fühlen  
Im Menschen-Seelen-Wirken.

Denn es waltet der Christus-Wille im Umkreis  
In den Weltenrhythmen Seelen-begnadend.  
Ihr Lichtes-Geister  
Lasset vom Osten befeuern,

Was durch den Westen sich formet;  
Dieses spricht:  
In dem Christus wird Leben der Tod.  
Das hören die Geister in Ost, West, Nord, Süd:  
Menschen mögen es hören.

Menschenseele!  
Du lebest im ruhenden Haupte,  
Das dir aus Ewigkeitsgründen  
Die Weltengedanken erschließet:  
Übe Geist-Erschauen  
In Gedanken-Ruhe,  
Wo die ew'gen Götterziele  
Welten-Wesens-Licht  
Dem eignen Ich  
Zu freiem Wollen  
Schenken;  
Und du wirst wahrhaft denken  
In Menschen-Geistes-Gründen.

Denn es walten des Geistes Weltgedanken  
Im Weltenwesen Licht-erflehend.  
Ihr Seelen-Geister  
Lasset aus den Tiefen erbitten,  
Was in den Höhen erhöret wird:  
Dieses spricht:  
In des Geistes Weltgedanken erwachet die Seele.  
Das hören die Geister in Ost, West, Nord, Süd;  
Menschen mögen es hören.

In der Zeiten Wende  
Trat das Welten-Geistes-Licht  
In den irdischen Wesensstrom;  
Nacht-Dunkel  
Hatte ausgewaltet;  
Taghelles Licht  
Erstrahlte in Menschenseelen;  
Licht,  
Das erwärmet  
Die armen Hirtenherzen;  
Licht,  
Das erleuchtet  
Die weisen Königshäupter.

Göttliches Licht,  
Christus-Sonne,  
Erwärme  
Unsere Herzen;  
Erleuchte  
Unsere Häupter;

Dass gut werde,  
Was wir  
Aus Herzen Gründen,  
Aus Häuptern führen  
Wollen.

Rudolf Steiner, 1923